TH Publica 07 / 2020, 07.05.2020

**Hausordnung der Technischen Hochschule Bingen vom
06.05.2020**

Der Präsident der Technischen Hochschule Bingen als Inhaber des Hausrechts erlässt gemäß § 79 (8) Hochschulgesetz Rheinland-Pfalz (HochSchG) folgende Hausordnung. Sie wird hiermit bekanntgemacht.

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Anwendungsbereich, Inhaberin/Inhaber des Hausrechts Öffnungszeiten

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Inhaberin bzw. Inhaber des Hausrechts
- § 3 Öffnungszeiten

Zweiter Teil: Gebäude und Räume, Sicherheit und Ordnung

- § 4 Verschließen von Gebäuden und Räumen
- § 5 Allgemeine Grundsätze der Sicherheit und Ordnung
- § 6 Grundsätze zur Nutzung von Gebäuden und Räumen
- § 7 Veranstaltungsleitung
- § 8 Akademische Feiern
- § 9 Veranstaltungen hochschulfremder Personen

Dritter Teil: Nutzung von Geräten

- § 10 Allgemeine Nutzungsgrundsätze

Vierter Teil: Arbeitssicherheit, genehmigungspflichtige, unzulässige Betätigungen, Fundsachen

- § 11 Arbeitssicherheit
- § 12 Verhalten bei Bränden, Unfällen und sonstigen Betriebsstörungen
- § 13 Genehmigungsfreie und zulässige Betätigungen
- § 14 Genehmigungspflichtige und unzulässige Betätigungen
- § 15 Antrag auf Mitführung eines Hundes
- § 16 Rauchverbot
- § 17 Parken von Fahrzeugen auf dem Hochschulgelände
- § 18 Befahren von beschränkten Bereichen
- § 19 Verkauf von Waren
- § 20 Fundsachen
- § 21 Weitere Bestimmungen, Mitführen gefährlicher Gegenstände

Fünfter Teil: Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Hausordnung

- § 22 Maßnahmen bei Verstößen gegen die Hausordnung
§ 23 Strafrechtliche Verfolgung

Sechster Teil: Änderungen, Ergänzungen, Inkrafttreten

- § 24 Inkrafttreten

**Erster Teil:
Geltungsbereich, Inhaberin oder Inhaber des Hausrechts, Öffnungszeiten**

**§ 1
Geltungsbereich**

Die Hausordnung gilt räumlich für sämtliche Liegenschaften der Technischen Hochschule Bingen, einschließlich aller landeseigenen und angemieteten Flächen, Gebäude und Gebäudeteile.

Sie gilt materiell für alle Personen die sich z. B. als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, externe Lehrkräfte, Studierende, Besucher und Fremddienstleister räumlich an der Technischen Hochschule Bingen aufhalten

**§ 2
Inhaberin bzw. Inhaber des Hausrechts**

Inhaberin oder Inhaber des Hausrechts ist die Präsidentin oder der Präsident gem. § 79 Abs. 8 HochSchG. Sie oder er kann ihr oder sein Hausrecht durch schriftliche Erklärung auf Angehörige der Hochschule übertragen.

Ein unmittelbar von der Präsidentin oder dem Präsidenten abzuleitendes Hausrecht haben folgende Stellen als unmittelbare Hausrechtsinhaber, ohne dass es dazu einer schriftlichen Übertragung bedarf:

- die Kanzlerin oder der Kanzler (bei Abwesenheit die Stellvertretung),
- die Leitung des Referats Technik,
- die Leitung der verschiedenen Fachbereiche und zentralen Einrichtungen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich,
- die Leitung von Veranstaltungen in dem Raum, in dem diese Veranstaltung

stattfindet.

Den Anordnungen der Hausrechtsinhaberin oder des Hausrechtsinhabers, die diese insbesondere zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung treffen, ist Folge zu leisten.

§ 3

Öffnungszeiten

Die Präsidentin oder der Präsident bestimmt die Öffnungszeiten der Technischen Hochschule Bingen.

Abweichende Öffnungszeiten oder Schließzeiten (auch von einzelnen Einrichtungen der Hochschule) sind mit einem Vorlauf von 10 Arbeitstagen bei der Präsidentin oder dem Präsidenten zu beantragen.

Die Schließzeiten der Hochschule werden im Zeitplan der Technischen Hochschule Bingen bekannt gemacht.

Zweiter Teil

Gebäude und Räume, Sicherheit und Ordnung

§ 4

Verschließen von Gebäuden und Räumen

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Gebäude und Räume geschlossen zu halten. An der Hochschule Bingen werden folgende Schließinstrumente eingesetzt: Mechanische Schlüssel und elektronische Schließtransponder.

Schließinstrumente im Sinne des Satzes 2 werden grundsätzlich nur an Mitglieder der Hochschule Bingen ausgegeben. Die Entgegennahme eines der genannten Schließinstrumente ist durch eigenhändige Unterschrift auf einem Formular zu bestätigen. Eine Vertretung bzw. eine Weitergabe von Schließmitteln ist untersagt. Schließinstrumente sind vor Zugriff Dritter zu sichern. Eine Schadensersatzpflicht bei grob fahrlässigen oder vorsätzlichem Verlust des Schließinstrumentes umfasst den unmittelbar durch den Verlust des Schließinstruments entstandenen Schaden.

Jede Inhaberin bzw. jeder Inhaber eines Schließinstrumentes ist verpflichtet, nach dem Betreten und Verlassen des Hochschulgebäudes außerhalb der Öffnungszeiten die Eingangstüren abzuschließen. Die Inhaberin oder der Inhaber eines Schließinstrumentes haftet für ihren oder seinen unsachgemäßen Umgang mit dem Schließinstrument. Der Verlust eines Schließinstrumentes ist der Vorgesetzten oder dem Vorgesetzten und dem Referat Technik unverzüglich

anzuzeigen.

Diensträume (gleiches gilt für an die Studierendenschaft übertragene Räume) sind bei Abwesenheit der Bediensteten oder des Bediensteten zu verschließen. Dies gilt auch bei vorübergehender Abwesenheit. Für die in den Diensträumen aufbewahrten privaten Wertsachen übernimmt die Technische Hochschule Bingen keine Haftung.

§ 5

Allgemeine Grundsätze der Sicherheit und Ordnung

Alle Angehörigen der Hochschule sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass Schäden aller Art, insbesondere durch Feuer, Diebstahl oder Einbruch vermieden und alle technischen Einrichtungen ordnungsgemäß benutzt werden.

In sämtlichen Räumen, Gängen, Treppenaufgängen und insbesondere in den Toiletten sowie auf dem Außengelände ist auf Sauberkeit zu achten. Abfälle dürfen nur in die dafür aufgestellten Abfallbehälter geworfen werden.

Bei Regen, Sturm oder Schneetreiben sind die Fenster zu schließen.

Beim dauerhaften Verlassen der Räumlichkeiten, z. B. der Hörsäle, der Seminarräume und studentischen Arbeitsplätze sind Fenster zu schließen und Beleuchtung und Geräte auszuschalten. Für das Schließen der Büros und Laborräume sind die Nutzerinnen oder die Nutzer verantwortlich, ebenso für die Sicherung der Wertgegenstände nach Anweisung der Raumverantwortlichen.

Die Betreuung der betriebs- und haustechnischen Anlagen obliegt dem Referat Technik. Eingriffe Dritter in die Betriebstechnik sind grundsätzlich untersagt. Etwaige Betriebsstörungen (z.B. Gerätestörungen, Stillstand der Aufzüge) sind dem Referat Technik (technik@th-bingen.de) unverzüglich zu melden.

Fahrräder sind an den dafür vorgesehenen Plätzen abzustellen. Das Abstellen vor den Eingängen, insbesondere vor den Fluchtwegen, ist nicht gestattet. Dort abgestellte Fahrzeuge können von dem Referat Technik kostenpflichtig umgestellt werden. Das Mitbringen von Fahrrädern in das Gebäude ist nur in die dafür vorgesehenen Räume gestattet. Für Schäden oder den Verlust von Fahrrädern übernimmt die Hochschule keinerlei Haftung.

Den Maßnahmen und Anordnungen zur Arbeitssicherheit sind Folge zu leisten. Es gelten die Aushänge, Beschilderungen, Fluchtwegeplanung sowie die entsprechenden Organisationsanweisungen der Technischen Hochschule Bingen.

§ 6

Grundsätze zur Nutzung von Gebäuden und Räumen

Gebäude, Räume und Einrichtungsgegenstände dürfen grundsätzlich nur zur dienstlichen Verwendung von Aufgaben, die mit der Hochschule zusammenhängen, genutzt werden. Zu dienstlichen Zwecken, das heißt Lehre, Forschung, akademische Selbstverwaltung, Verwaltung und Organisation ist die Nutzung der Räume grundsätzlich genehmigt. Die Bestimmungen der Raumbuchung und Raumverwaltung sowie die besonderen Einschränkungen einzelner Bereiche sind dabei zu beachten.

Mitglieder (§ 36 (1) HochSchG) der Hochschule dürfen Räume für Veranstaltungen nur nutzen, wenn sie frei sind. Veranstaltungen sind rechtzeitig unter Angabe des Veranstaltungszweckes anzumelden und bedürfen der Genehmigung durch die Kanzlerin oder den Kanzler. Hiervon unbenommen ist die Stundenplanung und Prüfungsplanung der Fachbereiche, die durch die beauftragten Stundenplaner und dem Referat Technik erfolgt.

Lärm- und Geruchsbelästigungen sind untersagt.

Die inhaltliche Ausrichtung einer Veranstaltung muss den Prinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung gerecht werden. z. B. Rechts-/Linksextreme Aufstachelung, Rassismus, frauen- und genderfeindliche Inhalte und Agitation, die den inneren Frieden der Hochschule stören, sind untersagt.

Bei der Durchführung von Veranstaltungen sind die Belange der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes vollumfänglich sicherzustellen. Bei Veranstaltungen im Sinne der Versammlungsstättenverordnung RLP sind entsprechende gesetzliche Anforderungen sicherzustellen.

Grundsätzlich ist bei dienstlichen und außerdienstlichen Veranstaltungen auf Einweggeschirr und Einwegbesteck zu verzichten. Dies gilt auch für Veranstaltungen von externen Nutzern.

§ 7

Veranstaltungsleitung

Für Veranstaltungen im Sinne der Versammlungsstättenordnung RLP muss eine Veranstaltungsleitung (§ 38 ff.) namentlich bestimmt werden. Dies gilt auch für Veranstaltungen von externen Nutzern und der Studierendenschaft.

§ 8

Akademische Feiern

Akademische Feiern sind bei der Präsidentin oder dem Präsidenten zu beantragen. Die Durchführung von Veranstaltungen an Sonn- und Feiertagen ohne weitere behördliche Genehmigung sind rechtlich nicht zulässig.

§ 9 Veranstaltung hochschulfremder Personen

Die Kanzlerin oder der Kanzler kann Hochschulfremden die Nutzung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Räumen (u. a. gegen Entgelt) gestatten.

Art, Umfang und Nutzung der Räumlichkeiten sowie die Höhe des zu entrichtenden Entgelts werden durch vertragliche Vereinbarung geregelt. Der Veranstalterin oder dem Veranstalter obliegt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten. Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten.

Veranstaltungen an Sonn- und Feiertagen werden für hochschulfremde Nutzer nicht gestattet.

Dritter Teil Nutzung von Geräten

§ 10 Allgemeine Nutzungsgrundsätze

Die Entscheidung über die Nutzung der einem Fachbereich zugeordneten Geräte oder Laboreinrichtungen, die der Forschung und Lehre dienen, obliegt der jeweiligen Dekanin oder dem jeweiligen Dekan und das vom Fachbereich autorisierten Personal. Spezielle Geräte dürfen nur von den dafür bestimmten und eingewiesenen Personen bedient werden. Den gesetzlichen Regelungen, den Unfallverhütungsvorschriften und den hochschulinternen Organisationsanweisungen der Arbeitssicherheit sind Folge zu leisten.

Vierter Teil *Arbeitssicherheit, genehmigungspflichtige, unzulässige Betätigungen, Fundsachen*

§ 11 Arbeitssicherheit

An der Hochschule Bingen gelten die gesetzlichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften. Sie werden dem betroffenen Personenkreis in geeigneter Form bekannt gegeben. Verkehrsflächen sind aus Gründen der Arbeitssicherheit und für den Brandschutz sowie zur Benutzung als Fluchtwege freizuhalten.

Die Technische Hochschule Bingen bestellt für alle relevanten Bereiche Sicherheitsbeauftragte. Die Arbeit der Sicherheitsbeauftragten ist von allen Bediensteten zu unterstützen.

Auf Einrichtungen zur Ersten Hilfe und zum Feuerschutz wird durch entsprechende Hinweise aufmerksam gemacht. Dies gilt auch für Fluchtwege und Sammelpunkte. Das Verhalten bei Bränden und anderen Schadensfällen - Katastrophenfällen - regelt die Brandschutzordnung. Die Hochschulangehörigen werden in regelmäßigen Abständen über das richtige Verhalten im Brandfall informiert und unterwiesen.

§ 12 Verhalten bei Bränden, Unfällen und sonstigen Betriebsstörungen

Jeder Brand- oder Katastrophenfall in den Hochschulgebäuden ist bei Gefahr im Verzuge sofort bei der Feuerwehr/Rettungsleitstelle über die Rufnummer 112 zu melden. Soweit eine Brandbekämpfung möglich ist, hat diese Vorrang vor der Meldung. Lebensrettung geht vor Brandbekämpfung. Nähere Informationen sind der Brandschutzordnung und dem Notfallplan zu entnehmen.

Im Alarmfall sind die Gebäude über die gekennzeichneten Fluchtwege zu verlassen, sofern nicht die aktive Mithilfe bei der Behebung des Gefahrenzustandes erforderlich und möglich ist.

Die in den Gebäuden installierte Sicherheitstechnik (z. B. Gefahrenmeldeanlagen, Nottelefone, Handfeuerlöcher etc.) darf nicht verstellt, manipuliert, beschädigt oder eigenmächtig entfernt werden. Zum Außerbetriebsetzen der Sicherheitstechnik ist nur die Leitung des Referates Technik befugt.

Sicherheitskennzeichen (Schilder) wie Verbots-, Warn-, Gebots- und Rettungszeichen sowie Wegepläne dürfen nicht verhängt, überklebt, entfernt oder anderweitig unlesbar gemacht werden.

Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Gefahrstoffverordnung sowie einschlägige betriebliche Vorschriften zu beachten.

Versicherungsfälle (Arbeits- und Wegeunfälle) haben Bedienstete unverzüglich der oder dem jeweiligen Vorgesetzten und dem Referat Personal zu melden. Die entsprechende Dokumentation im Verbandbuch hat zu erfolgen.

Feuerwehruzufahrten sind ständig freizuhalten. Dies gilt ebenso für Fluchtwege und Treppenhäuser. Die mit einer Feststelleinrichtung betriebsbedingt offen gehaltenen Brandschutztüren sind nur durch dazu berechnigte Personen zu schließen. Fehlbedienungen der Feststelleinrichtungen führen zu Schäden.

Bei Benutzung von Aufzulanagen sind die allgemeinen Bedienungsregeln zu beachten. Die Benutzung der Aufzüge ist im Brandfall verboten.

§ 13

Genehmigungsfreie und zulässige Betätigungen

Tätigkeiten in Forschung und Lehre sind grundsätzlich genehmigungsfrei. Sie werden im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung durch die Fachbereiche, das Lehrpersonal und durch die Stundenplanung geplant und umgesetzt.

Weitere Maßnahmen und nicht vorlesungsgebundene Veranstaltungen der Hochschulleitung, der Fachbereichsleitungen und der Verwaltung sind ebenfalls grundsätzlich genehmigungsfrei. Sie bedürfen lediglich der Raumplanung und müssen nach den hochschulinternen Regelungen angemeldet werden. Einschränkungen der Hochschulleitung für Teilbereiche, Maßgaben der Technik und der Sicherheitsfachkraft sind dabei zu berücksichtigen.

§ 14

Genehmigungspflichtige und unzulässige Betätigungen

Genehmigungspflichtig sind insbesondere folgende Betätigungen:

- das Aufhängen von Anschlägen und Plakaten,
- das Verteilen von Handzetteln und Flugblättern,
- das Durchführen von Versammlungen und Wahlen,
- das Aufstellen von Informations- und Verkaufsständen sowie jede andere Art des Vertriebs von Waren und des Sammelns von Bestellungen,
- das Durchführen von Sammlungen,
- die Benutzung von Hörsälen und anderen Räumen für Veranstaltungen, die nicht die Hochschule selbst durchführt.

Davon unberührt sind dienstliche Maßnahmen der Lehrenden und der Verwaltung.

Die Genehmigung ist bei der Kanzlerin oder dem Kanzler der Hochschule zu beantragen.

Unzulässige Betätigungen sind insbesondere:

- die Eigen- und Fremdgefährdung durch Alkohol oder andere berauschende Mittel,
- das Herstellen von Film- und Tonaufnahmen für gewerbliche Zwecke ohne Genehmigung der Präsidentin oder des Präsidenten mit Ausnahme von Interviews,
- das Mitbringen von privaten Tieren mit Ausnahme von Blinden- und Servicehunden für Behinderte in den Gebäuden. Im Freigelände sind Hunde und sonstige Tiere an der Leine zu führen. Die Hundehalterin oder der Hundehalter hat für die Entfernung des Hundekots zu sorgen,
- die Verschmutzung von Räumen, Treppen, Fluren sowie von Freiflächen in und außerhalb des Gebäudes und des Parkplatzes durch liegenlassen von Abfällen aller Art. Alle Räumlichkeiten sowie Freiflächen sind nach ihrer Nutzung in dem Zustand zu hinterlassen, in dem sie vorgefunden wurden,
- das Blockieren von Flucht-, Brand- und Rauchschutztüren durch Keile oder ähnliche Gegenstände,
- eigenmächtige Veränderungen an Gebäuden, Anlagen und technischen Einrichtungen,
- das Benutzen von Rollschuhen, Inline-Skates, Skateboards, E-Roller u. ä. ist auf dem gesamten Campus untersagt,
- das Fotografieren und Filmen in den Veranstaltungen der Hochschule ist grundsätzlich nur mit Genehmigung der Hochschulleitung, der Pressestelle (in Eilfällen mit Genehmigung der Veranstaltungsleiterin oder des Veranstaltungsleiters) gestattet (es sei denn, es handelt sich explizit um Teil der Ausbildung),
- jegliche Veranstaltung oder Betätigung, die nicht den originären Aufgaben der Hochschule entspricht, wie parteipolitische, religiöse oder weltanschauliche Veranstaltungen, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Präsidentin oder den Präsidenten,
- das Befahren des Campus (beschränkter Bereich) mit Kraftfahrzeugen ist nur zum Zweck des Be- oder Entladens oder für Auftragsunternehmen gestattet. Höchstgeschwindigkeit beim Befahren des Campus ist Schrittgeschwindigkeit. Das Befahren des Campus mit Motorädern, Mofas und Fahrrädern ist nicht gestattet.

§ 15

Antrag auf Mitführung eines Hundes

In Ausnahmefällen kann die Mitnahme eines Hundes gestattet werden, sofern die Mitführung aufgrund persönlicher Verhältnisse dringend geboten ist (z. B. Behindertenhund). Über den Antrag entscheidet die Kanzlerin oder der Kanzler.

§ 16

Rauchverbot

An der Technischen Hochschule besteht grundsätzlich Rauchverbot. Dies gilt auch für E-Zigaretten. Rauchen ist nur in eigens vorgesehenen Bereichen außerhalb der Gebäude zulässig.

§ 17 Parken von Fahrzeugen auf dem Hochschulgelände

Kraftfahrzeuge dürfen nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen geparkt werden. Das Abstellen von Mopeds, Rollern, Krafträdern ist nur auf den dafür vorgesehenen Flächen gestattet.

Auf den Verkehrsflächen auf dem gesamten Hochschulgelände gilt die Straßenverkehrsordnung. Ein Verstoß gegen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung kann bei den zuständigen Stellen zur Anzeige gebracht werden.

Unberechtigte auf Feuerwehrezufahrten, Rettungswegen, Gehwege, Parkplatzein- und ausfahrten, Wendepunkten und Behindertenparkplätzen geparkte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Die Kanzlerin oder der Kanzler (bei Abwesenheit die Stellvertretung) ist befugt eine Parkordnung zu erlassen.

§ 18 Befahren von beschränkten Bereichen

Beschränkte Bereiche der Technischen Hochschule Bingen dienen dazu, dass der Lehrbetrieb möglichst störungsfrei voranschreiten kann und Fußgängerinnen und Fußgänger möglichst frei von Gefahren des Straßenverkehrs den Campus nutzen können.

Daher ist grundsätzlich das Befahren von beschränkten Bereichen mit Fahrzeugen (einschließlich Fahrrädern) aller Art ohne Genehmigung verboten.

Für Dienstfahrzeuge der Verwaltung und der Technik ist die Genehmigung von Amts wegen erteilt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende und die Studierendenschaft können beim Referat Technik für den begründeten und befristeten Ausnahmefall eine Sondergenehmigung beantragen.

Im beschränkten Bereich darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Es gilt die Straßenverkehrsordnung, wobei Fußgängerinnen und Fußgänger grundsätzlich Vorrang haben.

§ 19 Verkauf von Waren

Der Verkauf von Waren, die Entgegennahme von Warenwerbung, das Aufstellen von Aufstellern und Geräten sowie das Aufstellen von Warenverkaufs- und Kopierautomaten auf dem Gelände der Hochschule Bingen bedürfen der Genehmigung durch die Kanzlerin oder den Kanzler.

§ 20 Fundsachen

Fundsachen sind an der Pforte im Gebäude 5 oder im Dienstzimmer der Hausmeister im Stadtgebäude abzugeben. Der Verlust von persönlichen Gegenständen kann am Campus Budesheim, Berlinstraße 109, 55411 Bingen am Rhein, Gebäude 5 Empfang/Pforte angezeigt werden.

Fundsachen werden nach einer Aufbewahrungsfrist nach den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt.

§ 21 Weitere Bestimmungen, Mitführen gefährlicher Gegenstände

Jede oder jeder Angehörige der Hochschule hat seinen Arbeitsplatz sauber zu halten. Lärm- und Umweltschutzbestimmungen zur Reinerhaltung der Luft, des Abwassers und des Bodens sind sorgfältig einzuhalten. Belästigungen durch Lärm, Dämpfe, Gerüche, Rauch, Ruß, usw. sind zu vermeiden. Hierzu gehört ebenfalls die Pflicht zur Müllvermeidung und zur Mülltrennung nach den Vorgaben des Referates Technik.

Die Betreibung privater technischer Geräte erfolgt auf eigene Gefahr und auf eigene Haftung der Nutzerin bzw. des Nutzers. Sie müssen dem technischen Sicherheitsstandard entsprechen.

Das Mitführen von Waffen, von gefährlichen Gegenständen oder gefährlichen Werkzeugen ist an der Technischen Hochschule Bingen verboten.

Fünfter Teil *Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Hausordnung*

§ 22

Maßnahmen bei Verstößen gegen die Hausordnung

Bei Verstößen gegen die Hausordnung können folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Befugtes Personal nach § 2 dieser Hausordnung können bei Verstößen Ermahnungen und Belehrungen aussprechen.
- Bei Verstößen können hochschulfremde Personen und Hochschulangehörige zeitlich befristet aus den Gebäuden und vom Gelände der Hochschule ganz oder teilweise verwiesen werden. Gleiches gilt bei wiederholten Verstößen gegen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung auf den Parkplätzen der Hochschule Bingen. In diesem Fall kann ein vorübergehender Ausschluss von der Nutzung der Parkflächen auch gegenüber dem wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Personal der Hochschule ausgesprochen werden. In der Mitteilung ist der genaue Zeitraum für den Ausschluss der Nutzung der Parkflächen anzugeben. Zur Halterermittlung bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung können geeignete Maßnahmen ergriffen werden
- In besonderen Fällen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden. Zuständig ist die Präsidentin oder der Präsident (bei Abwesenheit die Kanzlerin oder der Kanzler).
- Die Kosten für die Behebung von Beschädigungen und Verunreinigungen werden der Verursacherin oder dem Verursacher in Rechnung gestellt
- Hinsichtlich der Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung gelten im Übrigen die von der Präsidentin oder dem Präsidenten für andere zentrale Einrichtungen (z. B. Hochschulbibliothek) in Kraft gesetzten Benutzungsordnungen
- Der Vollzug der Hausordnung, insbesondere die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung, obliegt der Präsidentin oder dem Präsidenten und die von ihm beauftragten Personen. Bei Gefahr im Verzug ist jede oder jeder Hochschulangehörige berechtigt, diejenigen Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet und erforderlich sind, Gefahr und Schaden für die Technische Hochschule Bingen abzuwenden. Darüber ist der Präsidentin oder dem Präsidenten oder der oder dem in ihrem oder seinem Auftrag handelnden Kanzlerin oder Kanzler unverzüglich Bericht zu erstatten.

§ 23

Strafrechtliche Verfolgung

Strafanzeigen wegen strafbarer Handlung gegen die Hochschule, ihre Einrichtungen und das Personal behält sich die Präsidentin bzw. der Präsident vor.

Offizial Delikte werden von der Kanzlerin oder dem Kanzler (bei Abwesenheit durch die Stellvertretung) von Amtswegen zur Anzeige gebracht. Gleiches gilt für Ordnungswidrigkeiten.

Sechster Teil
Änderungen, Ergänzungen, Inkrafttreten

§ 24
Inkrafttreten

Die Hausordnung vom 01.07.2013 tritt hiermit außer Kraft. Dieser Ordnung hat der Personalrat am 28.04.2020 Zustimmung erteilt. Sie tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft.

Bingen, den 06.05.2020

(im Original gezeichnet)

Professor Dr. – Ing. Klaus Becker
Präsident